

# Jahresbericht 2022

## **Dienstag 25. Januar 2022**      **Wanderbericht Winterwanderung im Fricktal**

Leitung: Martin Leder

Am 25. Januar 2022 treffen sich pünktlich um 9:00 Uhr 15 gut gelaunte Pensionierte beim Restaurant Feldschlösschen in Hornussen zum obligaten Kafi und Gipfeli. Ca. 10:00 Uhr starten wir bei bestem Wetter auf unsere Wanderung via Grossberg, Wettacherhof zur Waldhütte Marchrütti, wo wir einen kleinen Zwischenhalt einlegen. Hier auf 600 m.ü.M. zeigt sich auch ein bisschen Winter mit Glatteis und wenig Schnee. Um 12:00 Uhr erreichen wir den Söhrenhof wo wir ein feines Mittagessen serviert bekommen. Nach kleinen Einkäufen im Hofladen und gestärkt vom Mittagessen starten wir wieder um 14 Uhr via Rebgebiet Grueb und Chliberg zurück nach Hornussen. Im Restaurant Feldschlösschen lassen wir unseren wunderschönen Wandertag ausklingen da wo er begonnen hat.

## **Mittwoch 2. März 2022**      **Besuch im Bundeshaus**

Leitung Kurt Hartmann

Anmeldungen bekam ich sehr viele! Einige musste ich auf ein andermal vertrösten, denn es waren nur 15 Personen zugelassen.

Der Treffpunkt war der Bahnhof Brugg (Wartehaus). Die Zugfahrt nach Bern war kurzweilig. Es wurde im Vorfeld des Besuches im Bundeshaus rege diskutiert.

Es gab eine strenge Eingangskontrolle, denn es war noch die Zeit der Covid Regeln (Covidzertifikat, Personalausweis, Gepäckkontrolle).

Nationalrat Matthias Jauslin hat uns geführt, denn es war ja gerade Frühlingssession.

Zuerst durften wir die Tribüne besuchen. Unter uns war der Nationalrat am Verhandeln.

Wir konnten einigen Rednern zuhören, wie sie argumentierten.

Nach dem Besuch des Nationalrates ging es auf eine Führung im Bundeshaus. Die Ausführungen von Hr. Jauslin waren sehr interessant auch die Einblicke in die Fraktionszimmer war interessant.

Anschliessend ging es ins Restaurant des Alpes wo der Apéro schon auf uns wartete.

Später wurde uns ein feines Nachtessen serviert und wir hatten Zeit, um uns auszutauschen. Viele wechselten den Tisch und die Kollegen, um zu hören was die zum Ganzen meinen.

Am späten Abend machten wir uns auf den Heimweg. Kurze Wartezeit auf dem Bahnhof und schon sassen wir im Zug nach Hause. Auch jetzt wurde viel diskutiert, denn Stoff hatten wir genug. Es war ein sehr interessanter Abend mit vielen tollen Kontakten unter uns Pensionierten. Wir danken Hr. Jauslin für das Engagement uns gegenüber und für die Interne Organisation.

## **Donnerstag 28.4.2022:**      **Wanderung Langenthal – St. Urban – Murgenthal**

Leitung: Jörg Wochele

Mit dem Zug ab Brugg erreichten wir direkt Langenthal. Nach kurzem Weg in die Mitte von Langenthal setzten wir uns in der Bar Gelateria RIVA zum Kaffee und Gipfeli nieder, wie immer eingeladen von der Pensionierten Vereinigung des PSI. Nach einem kurzen Stadtrundgang um die hohen Trottoirs zu sehen, die wegen der Fluten des Flüsschen Langete bei Hochwasser angelegt wurden, führte der Weg hinauf zum Tierpark und in den grossen Tannenwald. Nach 1 3/4 Stunden erreichten wir St. Urban, wo uns im Klostersgasthaus Löwen das Mittagessen erwartete. Nach der Mittagsrast besichtigten wir die Klosterkirche mit den edlen Holzschnitzereien des Chorgestühls. Weiter ging's auf

flachen Wegen eine gute Stunde nach Murgenthal. Hier teilten sich die 18 Wanderinnen und Wanderer auf. Die einen besuchten die Konditorei/Café Felber zum Kaffee, die andern setzten sich in die Pizzeria zum Bier. Mit dem Zug direkt nach Brugg sind alle heimgefahren.

**Donnerstag 19.5.2022: Alpenrosen-Wanderung Schneisingen – Zurzach**

Leitung: Jörg Wochele

Das Postauto B354 ab Baden brachte die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Schneisingen Mitteldorf. Im Garten des Restaurants Alpenrösli wurde uns der Kaffee mit Gipfeli serviert. Auch hier waren wir eingeladen von der Pensionierten Vereinigung des PSI. Die 3 ½ stündige Wanderung begann darnach zuerst bergauf. Hinauf zu den Alpenrosen, die ein Relikt der Eiszeit zu sein scheinen. Sie sind die einzigen natürlich gewachsenen Alpenrosen des Mittellandes und liegen auf einer Höhe von nur 600 m.ü.M. Auf flachen, guten Wegen marschierten wir weiter durch den Frühlings-Wald nach Ober-Baldingen zum Rastplatz Spornegg. Hier machten wir den Mittagshalt und verpflegten uns aus dem Rucksack. Den zweiten Teil der Wanderung führte zuerst hinunter und dann dem Rand des renaturierten Steinbruches nach hinauf zum Hörndli, einem Aussichtspunkt mit Blick zum Rhein hinunter und zur Küssaburg hinüber. Nach dem Trinkhalt hier ging es nur noch abwärts. Im Flecken Zurzach setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Restaurant Höfli nieder. Bier, Kaffee und Kuchen waren nun begehrt. Mit Bus oder Zug gelangte man nach Hause.

**Donnerstag 23 Juni PSI Forum mit Kaffeepause in der Oase**

Leitung Wolfgang Burkert

Das Forum am PSI wurde umgestaltet und neu eröffnet, was wir zum Anlass nahmen unsere Mitglieder zu einem Besuch und anschliessender Kaffeepause einzuladen. Es hatten sich 14 Personen angemeldet. Den meisten gefiel die neue Ausstellung, andere, vor allem jene, die früher Besucher führten und im Forum Vorträge hielten, trauerten etwas der alten Ausstellung nach.

**Dienstag 5. Juli 2022 Waldhüttenfest,**

Leitung Vorstand

Etwa 20 Leute trafen sich wie immer in der Waldhütte Homrig oberhalb Untersiggenthal. Mehrere Helferinnen und Helfer hatten vorher gebacken und brachten Speckzopf zum Apéro oder Kuchen zum Dessert mit, andere halfen beim Aufstellen der Tische oder produzierten eine tüchtige Glut unter den beiden Grillrosten, damit wir das Mitgebrachte zuerst braten und dann gemütlich essen konnten. Gespräche über die aktuelle Coronasituation oder das Schwelgen in Erinnerungen an die früheren Arbeitsplätze am PSI waren die dominierenden Themen. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Danke schön!

**Donnerstag 25.8.2022: Wanderung Langenbruck – Höchi-Flue – Egerkingen**

Leitung: Jörg Wochele

Die Tageswanderung über 3 1/4 Stunden startete in Langenbruck ohne Café. Der Gasthof Kreuz war krankheitshalber geschlossen. Der Weg führte durch Wald und Alpweide hinauf nach Bärenwil, wo zum Glück das Restaurant Chilchli offen war. Die fünf Wanderer kamen so doch noch zu Kaffee und Gipfeli, offeriert vom PV PSI. Darnach ging's aufwärts, bald auf schmalen, steilem Bergpfad durch Wald und dem Grat nach hinauf zur «Höchen-Flue» auf 966 m.ü.M. Wir sahen weit ins Mittelland, die Alpen waren im Dunst versteckt. Nach

der Mittagspause, mit Verpflegung aus dem Rucksack, stiegen wir, zum Teil auf steilen Pfaden, über die Santelhöchi nach Egerkingen ab. Der Abstieg war heiss. Im Restaurant Sternen in Egerkingen genossen wir unter alten Bäumen das wohlverdiente Bier. Mit dem Bus nach Olten und dem Zug nach Brugg kehrten wir heim.

#### **Donnerstag 29.9.2022: Nachmittagswanderung Rapperswil - Aarau**

Leitung: Jörg Wochele

Die Spazierwanderung führte vom Bahnhof Rapperswil hinunter an die Aare. Nach einigen Tagen starken Regens war es wieder einmal trocken. Der Fluss war braun und hatte Hochwasser. Die 10 Wanderinnen und Wanderer konnten trotzdem trockenen Fusses durch das Auengebiet wandern. Bei der Brücke in Biberstein machten wir einen Marschhalt. Nach einem Blick in die Biobadi Biberstein folgten wir weiter der Aare bis nach Aarau, wo wir den Fluss verliessen und zum Bahnhof hinauf stiegen. Vor der Rückfahrt mit dem Zug, nach zwei Stunden reiner Marschzeit, kehrten wir alle im Restaurant Aarhof zu einem Bier oder Kaffee ein. Die Auslagen wurden von der Pensionierten Vereinigung des PSI übernommen.

#### **Donnerstag 13. 10. 2022 Reisebericht zum Ausflug nach Chur am**

Leitung: Peter Bläuenstein

Eine kleine Reisegruppe begann den Ausflug in Brugg zum Start der Bahnfahrt, in Zürich kamen weitere Teilnehmer dazu und in Chur trafen auch die restlichen Teilnehmer aus dem Engadin und dem Oberland ein, so dass wir vollständig (16 Personen) waren. Frau Grisch, die Führerin von Chur begann mit einem Überblick über Graubünden, wobei wir weiterhin im Restaurant Rätushof, nach Stärkung mit Kaffee und Gipfel, sitzen konnten. Graubünden hatte lange keine eigenes Kantonswappen, sondern verwendete die Wappen des 10. Gerichte Bundes, Gotteshausbundes und des Grauen Bundes. Bei der Kantonsgründung 1803 wurden die drei Wappen einfach nebeneinander gestellt. Erst 1932 wurden die drei Wappen zu einem vereinigt, so wie es heute aussieht. Ein paar Einzelheiten aus dem Rundgang:

Im Süden der Altstadt, ausserhalb der Stadtmauern, gibt es das Welschdörfli, wo noch lange romanisch gesprochen wurde, als in Chur schon Deutsch verbreitet hat. Das für viele nur schwer verständliche Churer Welsch (die Bündner sagen Kurer) wurde über den Kanton hinaus bekannt und als Kauderwelsch ein Begriff für eine Sprache, die man nicht verstehen kann

Beim Zuckerbäcker beim Obertor durfte der Exkurs über die Zuckerbäcker nicht fehlen: Viele Bündner mussten früher auswandern, weil sie sich nicht ernähren konnten. In Italien oder Frankreich lernten viele das Handwerk des Zuckerbäckers und kehrten später wieder in die alte Heimat zurück. Einerseits gab der aufkommende Tourismus ihnen neue Möglichkeiten, andererseits gab es auch Vertreibungen. So fand man in Venedig, dass es zu viele dieser Ausländer gab und schickte sie nach Hause.

Bedeutung der Zünfte: 1465 verlor der Bischof seine Macht und die Stadt bekam neue Rechte. Fortan hatten die Zünfte, nämlich Rebleute, Schuhmacher, Schneider, Schmiede und Pfister (das sind die Bäcker) das Sagen. Nur Stadtbürger und nur Männer durften einer Zunft beitreten, die Frauen waren ausgeschlossen.

Eigenartig ist die Kathedrale. Das Kirchenschiff ist nicht gerade, sondern zeigt im Grundriss eine abgeknickte Apsis. Man weiss nicht, weshalb das so ist, wahrscheinlich ist die Hanglage und verschiedene Felsformationen die Ursache.

Im allgemeinen fällt Chur mit einer grossen verkehrsfreien Innenstadt auf. Viele gepflegte Häuser, zum Teil mit Wandmalereien ergeben ein harmonisches Bild der Gassen und Plätze. Viele Bars, Restaurants und Läden zeigen die wichtige Zentrumsfunktion dieser Stadt.

Mit kurzen und sehr prägnanten Formulierungen hat es Frau Grisch geschafft, uns nicht nur die schönen Winkel in den Gassen der Altstadt zu zeigen, sondern auch ein wenig den Charakter der Stadt und deren Bewohner näher zu bringen.

**Donnerstag 31. März**                      **Kegeln und Jassen**  
Leitung: Traudel Gast

Am 31. März konnte Kegeln und Jassen durchgeführt werden. Allerdings waren die wenigen Teilnehmer am Kegeln so gefordert, dass nur kurz gespielt wurde. Den Anlass im November mussten wir streichen, weil die bisherige Organisatorin, Traudel Gast aus gesundheitlichen Gründen verhindert war. Wie es weiter geht ist noch offen.

**erster Mittwoch im Monat**            **Kaffe Treff**  
ohne Leitung freies Treffen

Wegen Corona war in den letzten Jahren der Besuch des Kaffeetreffs nur erschwert möglich. Am Mittwoch, den 6. April 2022 haben wir einen Neustart versucht. Weil der Sonnenhof in Brugg-Lauffohr geschlossen wurde, fiel die Wahl auf das Migros-Restaurant im Neumarkt Brugg. Das hat den Vorteil, dass es ziemlich zentral gelegen und damit für viele gut erreichbar ist. Im Laufe des Jahres waren allerdings meistens nur sehr wenige Teilnehmer dabei. Auch hier stellt sich die Frage wie weiter. Grundsätzlich möchten wir das Treffen jeweils am ersten Mittwoch im Monat weiterführen. Zur Verbesserung starten wir einen Versuch mit der Mail-Plattform: [stammtisch@pvpsi.ch](mailto:stammtisch@pvpsi.ch) (siehe Jahresprogramm 2023)